

Nachruf Wolfgang Dillenkofer

Letzten Freitag, dem 25. November, habe ich durch einen Eisbildhauer-Kollegen zufälligerweise erfahren, dass Wolfgang Dillenkofer gestorben ist. Eine Woche davor hatte ich ihn angerufen, konnte ihn aber nicht erreichen. Er ist schon am 7. November gestorben, wie Olli Schulz herausfand.



16 Nov 2022 | WochenSPIEGEL

Unser Herz ist voller Traurigkeit über den plötzlichen Tod von

Wolfgang Dillenkofer
* 29. Oktober 1948 † 7. November 2022

In Liebe: **Deine Familie und Freunde**

Mayen, im November 2022
Traueranschrift:
O. Dillenkofer, Herrsteinstr. 11, 55758 Mörschied
Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Wolfgang hat mit mir und Olli Schulz zusammen in Symposien zahlreiche Skulpturen geschaffen, auch im b-05. Diese waren für den Montabaurer Mährenweg bestimmt. In den letzten 3 Jahren entstanden die Big Bugs und dieses Jahr zum Thema osteuropäische Märchen eine Skulptur. Obwohl er vorwiegend als Maler zu Hause war, arbeitete er gerne im Sommer mit der Kettensäge und schuf zahlreiche Skulpturen.

In Plaidt hat er den Skulpturenpark ins Leben gerufen. Neben Werken, die in Symposien in Mayen und Andernach entstanden, schmücken zahlreiche Werke den Schlosspark in Saffig, die aus gefällten Bäumen und einer vom Blitz getroffenen Linde entstanden sind. Wir waren auch gemeinsam in Valloire, wo wir zusammen zum ersten Mal eine Stroh- und Heu-Skulptur geschaffen haben.



Mit keinem andern Kollegen habe ich so oft zusammengearbeitet wie mit Wolfgang. Er wird mir in guter Erinnerung bleiben. Er war ein Mensch, mit dem ich ehrlich und direkt sein und mich auch zoffen konnte, ohne dass der Respekt und die Freundschaft darunter gelitten haben. Für nächstes Jahr war eine größere gemeinsame Veranstaltung mit Kollegen aus Frankreich geplant. Schade, dass sie gar nicht oder ohne ihn stattfinden wird.

Hier einige Bilder der Veranstaltungen und seiner Werke im b-05:



Skulpturen lassen Ostwind im B-05 wehen



■ **Montabaur.** Das Kunst- und Kulturzentrum B-05 im Stadtwald Montabaur bei Horresen ist um drei sehenswerte Skulpturen reicher. Die Westerwälder Künstlerin Simone Carole Levy aus Höhr-Grenzhausen, der Holzbildhauer und Kettensägen-Künstler Olli Schulz aus Sinzig-Löhndorf (auf dem Foto links) und der Mayener Maler und Holzbildhauer Wolfgang Dillenkofer haben bei den drei kunstvoll gestalteten Exponaten das Thema des Kultursommers Rheinland-Pfalz, „Kompass Europa – Ostwind“, nachempfunden. Besucher des B-

05 konnten im Vorfeld sogar den Entstehungsprozess der Objekte mitverfolgen. Das Ergebnis des bildhauerischen Schaffens der drei Künstler wurde jüngst offiziell vorgestellt. Dem Thema entsprechend spiegeln sich in den Skulpturen drei osteuropäische Märchen wider: „Der Zarensohn und die dankbaren Tiere“, „Mischka, der Bär“ und „Kaiser Trojan mit den Ziegenohren“. Die Kunstwerke von Levy, Schulz und Dillenkofer sind nicht nur Hingucker – man kann die Bänke auch kaufen. *hpm*

Foto: Hans-Peter Metternich

